

Das Ruhrgeleider-Kabinett und die Parteien

Berlin. Das Ruhrgeleider-Kabinett ist in aller Zusammenziehung unter Marx als Reichskabinett gebildet. Ueber die Vorbesprechungen zwischen Zentrum und Demokraten werden verschiedene Berichte verbreitet, während die demokratische Presse von einer Bereitschaft der Deutschen Volkspartei zur Großen Koalition spricht, berichtet die „Deutsche Tageszeitung“. Am Nachmittag fanden denn auch langwierige Verhandlungen mit der Deutschen Volkspartei in diesem Sinne statt, die zum Ergebnis hatten, daß die Deutsche Volkspartei ihren grundsätzlichen Widerstand gegen eine koalitionsmäßige Einbeziehung der Demokraten aufgab, im übrigen aber vom Zentrum das sehr wichtige Zugeständnis erzielte, daß eine einseitige Bindung nach links unzulässig sei. Die Volkspartei hat damit also erreicht, daß das Kabinett freie Hand nach beiden Seiten zur späteren Herbeiführung der Koalition hat, die Demokraten aber sich einer inhaltlichen Unterwerfung unterziehen mußten. Der „Vorwärts“ betont, daß die Sozialdemokratie freie Hand gegenüber dem neuen Kabinett habe — sie wurde von den Verhandlungen völlig ausgeschlossen — inwiefern jedoch Marx persönliche Ehrenhaftigkeit und republikanische Gesinnung. Die „Deutsche Tageszeitung“ erklärt, daß die Deutschnationalen kein Interesse an dem sofortigen Ausbruch einer neuen Krise haben. Die demokratischen Zeitungen sind damit einverstanden, daß die Klagenverordnung nicht aufgehoben wird, ihre Durchführung soll aufgeschoben werden, bis die von Hindenburg verlangte Regelung der Klagenfrage im schwarz-weißen Sinne erfolgt. Eine Zweidrittelmehrheit im Reichstag dafür ist allerdings kaum zu finden. Das jetzige Übergangskabinett hat den Hauptauftrag, den Kampf gegen den Volksentscheid, der auf den 20. Juni angesetzt wurde, zu organisieren. Es wird sich dabei wie in der Klagenfrage auf die Deutschnationalen stützen.

Justizrat Glöckler leugnet Putschpläne

Berlin. Der Führer des Altsächsischen Verbandes, Justizrat Glöckler, veröffentlichte eine ausführliche Erklärung gegen die Enthaltungen der Berliner Polizei. Die veröffentlichte Klagenverordnung komme aus dem Jahre 1923, er und seine Freunde hätten nicht daran gedacht, in der jetzigen Situation Putsche vorzubereiten. Glöckler ist zu, daß er mit Dugenberg und dem Landesoberbürgermeister Neumann darüber verhandelt habe, ob es in eine Regierung der besten Männer Deutschlands eintreten wolle. Sowohl Dugenberg wie Neumann hätten dies aus persönlichen Gründen abgelehnt. Daß die Putschisten sich also sicher fühlen, zeigt die Tatsache, daß auch Glöckler gegen die Hausdurchsuchungen und Wagnahmen der politischen Polizei mit allen Rechtsmitteln vorgehen will und einen Strafantrag wegen Hausfriedensbruch, Verletzung des Briefgeheimnisses und Urheberrechts zu stellen. Der „Kölnischer Anzeiger“ richtet an die preussische Regierung eine offizielle Anfrage, ob es Tatsache sei, daß der veröffentlichte Entwurf einer Klagenverordnung sich schon seit drei Jahren im Besitz der preussischen Staatsregierung befindet. Der Oberstaatsanwalt hat bis heute gegen keinen der politischen Reichswörter irgendwelche Maßnahmen ergriffen. Sie befinden sich alle noch in voller Freiheit und können hier alle Sorten vernehmen und den Aufmarsch der Putschverbände vorbereiten.

Zimmer neue Mordwaffen der Faschisten

Im Dorfe Kambeck bei Lübeck wurde ein großes Waffenlager festgestellt, das zu einem Gut von Dr. Lang gehört. Es ist durch die Polizei abtransportiert worden und handelt sich um erhebliche Mengen von Waffen, Munition und Ausstattungsgegenständen, darunter 80 schwere Maschinengewehre und einige hundert Infanteriegewehre. Das Lager befand sich in einer Scheune. Dr. Lang wurde natürlich nicht verhaftet.

Auch aus Großbeeren wird berichtet, daß in der Erziehungsausschuss am vergangenen Sonntag weitere Waffenfundus gemacht wurden. Der Keller eines in der Nähe liegenden Gutes richtete Schießstände ein.

Die künftigen Freuenforderungen von nationalsozialistischen Waffensammlern gegen die Reichsregierung ist die Notwendigkeit der erheben Sammelkonten, des Zusammenschlusses zur gemeinsamen Wehr.

Die Freilassung aller politischen Putschisten muß Veranlassung zu einem stärkeren Aufmarsch der Massen für die Befreiung der Putschisten sein, die wegen einer Kinderpistole im Gefängnis sitzen. Bildet die Einheitsfront gegen die Reaktionen. Erzwingt die Freilassung der Opfer der Massenjustiz.

Aufmarsch der Einheitsfront

Südl. An der gestrigen, unter Führung des Aktionsausschusses der Arbeiterorganisationen stattgefundenen Demonstration beteiligte sich fast die ganze Arbeiterschaft von Südl und den Kreisen Südl und Schleimungen. Der Demonstrationstag, der dreizehn Stunden lang war, endete auf dem Marktplatz, hier sammelten sich über 3500 Personen. Im Zug befand sich auch ein kleiner Reichsbannerzug, der mit schwarz-rot-goldenen Fahnen demonstrierte. Es ist bemerkenswert, daß der sozialdemokratische Redner aufforderte, die Arbeiterschaft müsse sich zu Arbeiterorganisationen gegen die faschistischen Verbände zusammenschließen.

„Und das Licht scheint in der Finsternis“

Die russische Revolution hat den Schleier der Finsternis zerissen, der dem Fortschritt lebensunverträglich war. Das Licht scheint viel heller und klarer, als selbst Tolstoi es geahnt. Seine verachtete Rückkehr zur Primitivität des Christentums ist auch vom letzten Bösen als Irrweg erkannt. Das russische Volk ehrt trotz dem das Andenken des mutigen Wahrheitsfinders. Und des Dramatikers? Seine Dramen gehören heute schon der Geschichte an; ihre Lebensmöglichkeit ist mit dem alten Rußland erloschen. Das Andenken des Kommunisten schafft diese Konstellation aus der Welt. Statt des Christentums diskutiert man Traktandenbau und Elektrifizierung. Die Struktur der neuen Ära erwidert die Frage der Evidenzbeweisung. Und die Scheinexistenz eines Gottes befreit die Gottlosigkeit der Arbeiter und Bauern. Das Licht scheint also in der Finsternis. Ein Drama, das um solche Selbstverständlichkeit ringt, erscheint uns schon literarisch. Seine Aufführung ist überflüssig geworden. Besonders wenn es von so gewalttätigen und veralteter Technik ist.

Das neue Theater war im Hinblick auf zurückgebliebenen Epochen oder auf eigene antiquierte Anschauung anderer Meinung. Man benötigte dazu sogar den Gostrogisseur D. Bernstein. Der hat denn auch mit Fleiß russische Kostüme und Requisiten bis hinunter zum Gartenstuhl zusammengestellt. Stimmung kam trotz dieser Bemühungen nicht auf. Zum Teil lag es an den Schauspielern.

Vielleicht verliert man es einmal mit neuem russischen Theater. Es muß ja nicht gerade in den nächsten zehn Jahren sein!

Neues aus Rußland

Zur Hebung der Technik in der Sowjetunion. Die Entwicklung der technischen Industrie der Sowjetunion auf Grundlage der Hebung der technischen Niveau ist eine programmatische Forderung des heutigen Rußlands. In einem umfangreichen Artikel in der Moskauer „Pravda“ legt F. Bogdanow (der frühere Vorsitzende des Obersten Volkswirtschaftsrates der RSFSR, welcher kürzlich mehrere Wochen in Deutschland ge-

Rüftet zum Volksentscheid!

Wahltag der Wahlen vom 6. bis 13. Juni

Von der Reichsregierung ist nun endgültig beschlossen, den Volksentscheid über die Klagenverordnung am

20. Juni

Kraftlos zu lassen. Zur Abstimmung werden Stimmzettel herausgegeben, auf denen entweder ja oder nein anzukreuzen sind. Wer die Entscheidung der Wähler will, der muß ja ankreuzen, wer den Fiskus die Millionen geben will, kreuzt nein an.

Es gilt dabei vor allen Dingen schon jetzt die breitesten Massen aufmerksam zu machen und aufzuklären, damit nicht Irrtümer entstehen, sondern alle Wähler klar sind.

Weiter gilt es, Stimmzettel und Wahlkarten einzulegen. Diese sind in der Zeit vom 6. bis einschließlich 13. Juni auszuliegen.

Schon jetzt gilt es, die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. In den Betrieben müssen unter Beachtung auf die Bildung von Agitationskomitees hinwirken.

Agitationszettel sind jetzt schon vorzulegen und einzulegen.

Die Gegner des Volksentscheides sind jetzt schon dabei, die Sabotage zu organisieren. Die unerschütterliche Seite wird einlegen. Dabei treten die Fiskusleute immer wieder auf, um den Volksentscheid für verfassungswidrig zu erklären.

An der gewaltigen Macht der Massenabstimmung müssen diese Pläne zerschanden werden.

Rüftet für die Arbeit!



Rote Jungfront ruft zum 2. Reichstreffen nach Berlin

Massenaufmarsch gegen die Staatsstreicher

Berlin, 18. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Der proletarische Aufmarsch gegen die Demonstrationen der Schwarzpöbel und gegen die Sonderpolizei soll sich gestern auf 4 Wägen Berlin in wichtigen Demonstrationen. Jede einzelne dieser Demonstrationen war mehrmals so stark als die gesamte monarchistische Demonstration am Sonntag. Die Polizei bemerkt sich nicht, wieder sehr provokierend gegenüber den demokratischen Arbeitern. Die Demonstration war ein scharfes Kampfanliegen gegen die Politik des neuen Kabinetts Marx, gegen den Raub des Verammlungs- und Koalitionsrechts durch die Justizhausordnung des Innenministers Müller, gegen den ganzen monarchistischen, großkapitalistischen Regierungskurs, gegen Hindenburg, gegen jede kapitalistische Regierung, für eine Arbeiter- und Bauernregierung.

Die Umorganisierung der Polizei

Aus den der Regierung nahestehenden Kreisen erfahren wir, daß die Verhandlungen mit der Entlastung zwecks Verminderung der deutschen Schutzpolizei so gut wie abgeschlossen sind. Danach soll der gesamte Polizeikörper in Deutschland um rund 3000 Mann vermindert werden. 35-40 000 sollen in geschlossenen Kompanien in den Kasernen verbleiben, davon allein 2500 in Preußen. Die Amtsbesehungen der Offiziere werden in Preußen, d. h. also: der militärische Charakter der Polizei als Hauptkriegsinstrument gegen die Arbeiterschaft bleibt vollständig bestehen, und ein Drittel soll kommunalpolizeilich sein.

Wie man uns weiter mitteilt, sind natürlich schon Kräfte am Werk, die den Abbau der jetzigen Polizeimannschaften dort vornehmen wollen, wo sich die Mannschaften der jetzigen Polizeimannschaften nicht verheben lassen und wo deshalb ein gewisses Einverständnis zwischen Polizei und arbeitender Bevölkerung besteht, wie in vielen Industriegebieten. Besonders hat man sich nach solchen dortigen Plänen, obwohl Herr Müller auf dem Verhandlungs in Jittau nichts davon verlor hat.

Für Standorte der künftigen Polizei sollen natürlich auch Industriegebiete und große Städte ausgewählt werden, um die Polizei schnell im Bürgerkrieg gegen die Arbeiterschaft einlegen zu können.

In der Polizeibeamtenschaft, vor allem in der künftigen, ist die Erbitterung gegen die Militarisierung unter einem sozialdemokratischen Innenminister sehr groß.

Der kranke Völkerverbund

Kein künftiger Sieg für Deutschland

Genf, 18. Mai. (Eigener Drahtbericht.) In der Studentenkommision zur Vereinfachung der Ratsfrage im Völkerverbund wurde ein Kompromiß dahingehend gefunden, die Zahl der nicht künftigen Ratsfrage auf neun zu erhöhen, während Deutschland in der gegenwärtigen Situation keinen künftigen Sieg erhält. Die nicht künftigen Ratsfrage sollen alle drei Jahre neu gewählt werden. Es sind neue Konflikte zu erwarten, da die Vertreter von Südamerica und Spanien nur mit starren Beharren zustimmen. Die Frage der künftigen Ratsfrage allgemein soll erst auf der zweiten Tagung der Studentenkommision entschieden werden.

Fortgang der Kämpfe in Polen

Warschau, 18. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem Telegramm des „Vorwärts“ aus Warschau betrug die Zahl der Opfer bei den Kämpfen am Freitag und Sonnabend 200 Tote und 1000 Verletzte. Als Programm der neuen Regierung wird angegeben: Durchführung der Bodenreform, nationale Autonomie für Kinderheilstätten und stärkere Steuerpolitik. Die Sozialdemokraten, die die von den Kommunisten vorgeschlagene Vorkriegsfront ablehnen, sind noch zu schwach, um auch nur auf die Auflösung des Parlaments hinzuwirken. Während die Truppen des Generals Haller rücken und die Gegenrevolutionäre in Polen der Regierung den Kampf ansetzen, befindet sich die in langen, ergebnislosen Verhandlungen, wie sie eine halbe Revolution durchführen kann, ohne die Reichsmehrheit „undenkbar“ behandeln zu müssen.

General Haller organisiert die Gegenrevolution

Berlin. Aus der Tschscholowski wird berichtet, daß General Haller in Polen 10 000 Mann zusammengezogen habe, mit denen er gegen Wischni ziehen wolle. Wischni hat in Warschau ein Kadetten gebildet, die Rekruten des Staatspräsidenten soll schon in kurzer Zeit erfolgen. Im Sejm, dem die neue Regierung Wischni vorgestellt werden soll, hat Wischni keine Mehrheit. Die politische Telegrammenagentur erklärt, daß die Regierung Wischni nicht die Absicht habe, unter Ausschaltung des Parlaments mit diktatorischen Methoden zu regieren. Das ist außerhalb der menschlichen Kräfte und der Sammlung aller reaktionären Kräfte mit einer Fortdauer des Bürgerkriegs, wenn auch nicht in der bisherigen Form, zu rechnen.

Aus der Partei

Samburg gegen die Ultra-Rechte

Samburg. Gestern fand der Bezirksparteitag der KPD Samburg statt. Genosse Thörmann hielt das Referat, das begeisterte Zustimmung fand. Genosse Urbahn erhielt Gelegenheit, seine Meinung auszusprechen.

Die Konferenz schloß eine Resolution Urbahns mit allen gegen sechs Stimmen und 2 Resolutionen der Kollé-Gruppe mit allen gegen fünf Stimmen ab. Die Konferenz nahm die Resolution der Bezirksleitung zur politischen und innerparteilichen Lage und zu den Aufgaben der Partei mit allen gegen 10 Stimmen bei einer Stimmenthaltung an. Die Stimmung der Konferenz war ausgezeichnet, die Aussprache fand auf einer hohen Ebene.

wenn hat, um hier Studien zu treiben) die Hauptströmungen dar, die bei der Durchführung dieses Wirtschaftsprogramms vorliegen werden müssen. An erster Stelle nennt Bogdanow: Die Konzentration des Studiums der Eigenschaften der ausländischen Wissenschaft und Technik. In dieser Beziehung sei von den ausländischen Organen der Sowjetunion noch wenig geleistet worden. Diese Lücke müsse durch Schaffung von Heinen, aber in ihrer Zusammenziehung sehr leistungsfähigen Organen in den großen Industriezentren beseitigt werden. Diese Organe, die in enger Verbindung mit den verschiedenen ausländischen Instituten, wissenschaftlichen Vereinen usw. stehen müssen, sollen den Obersten Volkswirtschaftsrat unterstellt werden. Die zweite Forderung Bogdanows lautet: „Heranziehung technischer Beiräte in großem Umfang aus dem Ausland“. Dieser Beirat sollte sowohl in dem Bereich von Vorträgen mit bestimmten Firmen zum Ausdruck gelangen, die der Industrie der RSFSR zu gewissen Bedingungen ihre Patente, Erfahrungen usw. zur Verfügung stellen, wie auch in der Form „technischer Konsultationen“. Wichtig sei ferner in dieser Beziehung die Berufung ausländischer Spezialisten für die Industrie, in denen Mangel an Technikern herrscht. Zur Förderung der Heranziehung technischer Beiräte aus dem Ausland empfiehlt Bogdanow einerseits die Veranstaltung von Exkursionen ausländischer Ingenieure und Fabrikanten in die Sowjetunion, und andererseits die Veranstaltung von Vorträgen im Auslande an wissenschaftlichen Vereinen über die Lage der sowjetischen Wirtschaft. An dritter Stelle sei für die Hebung der Qualifikation des technischen und administrativen Personals Sorge zu tragen. Was die Heranziehung von neuen Spezialisten betrifft, so müsse für diese ein den Anforderungen der Industrie der RSFSR, entprechendes Lehrprogramm aufgestellt werden. Doch unabhängig hiervon müsse ein Teil der Absolventen dieser Kurse einen Aufschub ihrer Ausbildung im Auslande erhalten. Den alten Spezialisten müsse ebenfalls die Möglichkeit gegeben werden, im Auslande die Eigenschaften der Technik kennenzulernen, jedoch könnten derartige Vorhaben nur kurzfristig sein. Als vierte und fünfte Forderung verlangt Bogdanow, daß die Ausnutzung der im Auslande gemachten Erfahrungen und erworbenen Kenntnisse in der Sowjetunion einen günstigen Boden finden müsse, und daß auch die Arbeitermassen durch Veranstaltung von „Produktionskonferenzen“ an der Arbeit zum Wiederaufbau der sowjetischen Industrie beteiligt

werden. Bei sachkundiger Leitung könnten diese „Produktionskonferenzen“ als „Grundzellen“ der wissenschaftlichen Organisation der Produktion dienen und wesentlich die Durchführung aller Maßnahmen zur Hebung der Produktion der Produktion erleichtern.

Neue Anhebungen im wolgadenischen Gebiet. Nach einem Plan des Volkskommissars für Landwirtschaft sind aus den größeren wolgadenischen Dörfern 31 200 Wirtschaften auszuheben und für diese neue Siedlungen zu schaffen. Dilem Plan liegt der Wunsch der Bauern, die ihr Land weiter als 10 Weiler von Dörfern besitzen, zugrunde, dort hin überzuführen. Nach den bisherigen Berechnungen, die auf ziemlich genauen Daten beruhen, werden im Durchschnitt in jedem Dorf 300 Weiler verbleiben, deren Land dann nicht weiter als 4 Weiler vom Dorf entfernt liegt. Die neuen Anhebungen sollen nicht härter als 30 Hektar sein. Auf diese Weise müssen in der wolgadenischen Republik rund 1040 neue Anhebungen auf einer Fläche von 765 200 Hektar geschaffen werden. Die Aushebung über die Fläche der Bauer auf Grund eines Vertragsabchlusses mit dem Staat, Landmesser vorzunehmen, ist vollständig freiwillig.

Wanderung wolgadenischer aus Amerika. Um die Frage der Rückwanderung der in Amerika lebenden Bürger, die aus der Republik der wolgadenischen kommen, heranzuführen, hat der Zentral-Volkswirtschaftsrat der Republik eine Kommission aus Vertretern des Zentral-Volkswirtschaftsrates, des Rates der Volkskommissare, der Volkskommissariate, Landwirtschaft und Volkskommissar der Staats-Planungskommission und des Gebiets-Komitees der Kommunistischen Partei organisiert. Die Kommission, die die Arbeiter bereits aufgenommen hat, wählte den Vorsitzenden des Volkskommissarsrates, W. Kurz, zu ihrem Leiter.

Landmaschinenfabrik. Moskauer Blätter berichten über das Projekt der Gründung einer Riesen-Landmaschinenfabrik in Kostow am Don. Diese Fabrik soll die größte Landmaschinenfabrik in ganz Europa werden. Mit den Vorarbeiten für die Gründung der Fabrik soll mit Beginn der Bauarbeiten begonnen werden. Der Bau der Fabrik soll im Wirtschaftsjahr 1926/27 beendet sein. Die Versorgung der Fabrik mit elektrischem Strom soll durch die Elektrostation „Ariem“ erfolgen, die ebenfalls ausgebaut werden soll.

Im Zusammenhang mit der Steigerung des Produktionsniveaus auf den Eisenbahnen, soll der Eisenbahnknotenpunkt in Kollon a. D. ausgebaut werden.

Donnerstag, den 18. Mai 1926

Der sozialdemokratische Parteitag in Berlin am Sonntag den 16. Mai 1926

Die sozialdemokratische Partei hat am Sonntag den 16. Mai 1926 ihren Parteitag in Berlin abgehalten. Der Parteitag wurde von 1000 Delegierten besucht. Die Tagesordnung umfaßte die Klagenverordnung, die Umorganisierung der Polizei, die Ratsfrage im Völkerverbund, die Lage in Polen, die Gegenrevolution in Polen, die Parteiarbeit und die Tagespolitik.

Der Parteitag begann mit dem Bericht des Parteivorsitzenden, Genossen Thörmann, über die Arbeit der Partei in den letzten Monaten. Er berichtete über die erfolgreiche Durchführung der Kampfkampagne gegen die Klagenverordnung und die Umorganisierung der Polizei. Er betonte die Wichtigkeit der Einheitsfront und die Notwendigkeit der Mobilisierung aller Kräfte gegen die Reaktion.

Die Tagesordnung wurde dann in der folgenden Reihenfolge abgehandelt:

- 1. Bericht des Parteivorsitzenden.
- 2. Bericht des Generalsekretärs, Genossen Urbahn, über die Parteiarbeit.
- 3. Bericht des Generalsekretärs, Genossen Thörmann, über die Tagespolitik.
- 4. Diskussion über die Klagenverordnung.
- 5. Diskussion über die Umorganisierung der Polizei.
- 6. Diskussion über die Ratsfrage im Völkerverbund.
- 7. Diskussion über die Lage in Polen.
- 8. Diskussion über die Gegenrevolution in Polen.
- 9. Diskussion über die Parteiarbeit.
- 10. Tagespolitik.

Der Parteitag schloß mit dem Wahlgang der Tagespolitik ab. Die Delegierten stimmten einstimmig für die Einheitsfront und die Mobilisierung aller Kräfte gegen die Reaktion. Sie beschlossen auch, die Klagenverordnung zu bekämpfen und die Umorganisierung der Polizei zu verhindern.

Regbereiter des Faschismus

Das italienische Beispiel.

Der sozialdemokratische Polizeipräsident Cremonesi hatte...

Die Sozialisten werden heute sogar von Sozialdemokraten...

Die Sozialisten werden heute sogar von Sozialdemokraten...

Die Sozialisten werden heute sogar von Sozialdemokraten...

Die Sozialisten werden heute sogar von Sozialdemokraten...

Die Sozialisten werden heute sogar von Sozialdemokraten...

Die Sozialisten werden heute sogar von Sozialdemokraten...

Die Sozialisten werden heute sogar von Sozialdemokraten...

Die Putzschiffen in Gachfen

Die „Sportfchule“ bei Königsbrunn - Kleinfalbergschießen

Die Enthüllung der Putzschiffen in Gachfen...

Wir lassen das in anderen Händen befindliche Dokument...

Abdruck

Leipzig, den 6. März 1926.

Der Stahlhelm, B. d. F. Schützlingbau.

Sportanweisung Nr. 8.

- 1. Die schon mehrfach erwähnten Sportfchulen... 2. Die Lehrgänge finden unter Leitung... 3. Die Zeiteinteilung des Tages ist etwa folgende: 4. Die wirtschaftliche Beziehung...

Leipzig und der Jungkohlheim je einen geeigneten Kameraden...

Für die beiden ersten Kurse sind jüngere Leute, die noch...

Für den Kursus 31. Mai bis 12. Juni sind Teilnehmer...

14. Juni bis 26. Juni und 28. Juni bis 10. Juli jüngerer...

Von da ab 14tägiger Kursus, erst auch nach ein...

Für die Anmeldung zur Sportfchule ist folgendes vorge...

Table with 7 columns: 1. Vor- und Nachname, 2. Geburtsjahr, 3. Beruf, 4. Beruf für die Sportfchule, 5. Welche Kurse, 6. Bemerkungen, 7. Unterschrift

Unter Bemerkungen ist aufzunehmen: Zugehörigkeit zu Sportvereinen...

Es ist zu melden, falls der Gau irgend etwas dazu unter...

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß diejenigen Kameraden...

J. d. N. Reichs. Front-Beitl. gez. Meiser.

Bezeichnend ist die enge Verbindung mit den Unternehmern...

Auch der Polizei dürften die Vorgänge ja nicht unbekannt sein...

Hier hilft nur die erhöhte Aufmerksamkeit, der geschlossene...

Rad im Reichsbanner

Die Magdeburger Bundestagung.

Die letzten Freitag trat in Magdeburg die erste Bundes...

Die internationale Bindung des Reichsbanners lehnt Hör...

Nach einem Angriff auf die Luther-Regierung tritt er für...

In der Diskussion verlangte Reichmann von Gerlach...

Zu lächerlichen Unterredungen kommt es bei der Rede des...

Als ein Schlusspunkt schließt sich dem letzten Oppositions...

Die Tatsache, daß auf der Bundesversammlung des Reichsbanners...

der Reichsfahne" sprechen und den Ausschluß von Rülz verlangen...

Die republikanische Reichsmehr

An der Freiburger Kaiserin der ehemaligen Kaiserin...

Polizeibeamte unterstützen Streikende

Vom Landesleiter des V.D. wird mitgeteilt, daß die...

Können die sächsischen Polizeibeamten die gleiche Soli...

Arbeiter Sport

An die Jugend!

Jungens und Mädels! Das Sportwetter hat seinen Einzug gehalten. Die geistige Bildungsarbeit tritt nun mehr zurück, an ihre Stelle tritt die Betätigung zu Leibesübungen in frischer, freier Luft. Rüst die Zeit. Sorge alle mit, daß unsere Lebungsbedingungen regelmäßig gut von der Jugend besessen sind. Turn- und Sportplätze mit gesundem, lebendigem Treiben sind unsere wirksamste Werbung in den Sommermonaten. Aber auch wenn es heißt, bei sportlichen Veranstaltungen, Festtagen usw. zu werden, seid zur Stelle und sagt, wo ihr auch seid, durch muster-gültiges Auftreten, daß Disziplin und gute technische Arbeit bei uns in Hause sind. Denkt daran vor allem, wenn ihr euch auf Wanderungen, in Eisenbahnhöfen usw. befindet, Singt feine, gemeine Gesendungen; laßt die Hölle und Wanderlieder, unsere Bundesweisen und proletarischen Liederlieder laßt froh und offen erklingen, wo eben möglich, begleitet durch unsere Mandolinen- und Gitarrenabteilungen. Fröhlich und Frische sei überall der Ausdruck eures Willens. Wo ihr aber auch seid, Holt stets unser Bundeszeichen eure Brust!

Wohne Jünger der Leibeskultur, wo ihr auch seid, befindet! Richt nur euch selbst, ihr in eurem Auftreten verantwortlich, sondern verantwortlich auch eurer Bewegung, verantwortlich eurer Klasse!

Frei-Spiel

Fußballsport

Tabelle 1. Klasse

Vereine	Spiele	gew.	unentschied.	verl.	Punkte		Tore
					+	-	
Abteilung A:							
1. Bismarck	8	8	—	—	8	0	10
2. Bismarck	8	2	—	—	4	16	8
3. Bismarck	4	3	—	—	6	2	16
4. Eintracht	8	2	—	—	4	2	12
5. Dresden	4	2	—	—	4	8	12
6. Deutscher	4	2	—	—	4	4	4
7. Spielverein 02	8	1	—	—	2	4	6
8. Bismarck	2	—	—	—	—	—	1
9. Sportverein 01	4	—	—	—	—	—	8
Abteilung B:							
1. D.S.V. 1910	8	3	—	—	6	0	10
2. Bismarck	8	4	—	—	8	9	10
3. Deutscher	2	1	—	—	2	2	8
4. Götze	2	—	—	—	—	—	11
5. Habeburg	4	2	—	—	4	4	11
6. Bismarck	8	1	—	—	2	4	10
7. Habeburg	2	—	—	—	—	—	4
8. Postappell	4	1	—	—	2	6	13

Was dem Kreisgebiet. Am 9. Mai nahen der 5. (Wittmaier) und der 10. Bezirk (Burgstadt-Limbach) ihre Kräfte. Der 5. Bezirk stellte die weitaus bessere Mannschaft und gewann dementsprechend auch verdient 3:1. Der Besuch des Spieles war schlecht.

Dresden—London

Freitagabend — 5 Uhr — Dresdner Kampfbahn.
Nur noch wenige Tage trennen uns von dem großen Kampf der Dresdner Bezirksliga gegen die englische Auswahlmannschaft. Wiederum ist diesem Spiel eine große politische Bedeutung beizumessen. Während der Refordelung des vorjährigen Spieles dem Verbündungsgeheimnis des internationalen Proletariats gilt, müssen wir diesmal unbedingt durch Massenbezug den hinter schweren Wirtschaftskämpfen stehenden englischen Klassen-genossen unsere Selbsttätigkeit beweisen. Genau so, wie sie im Vorjahre den besten Eindruck von unserer vorbildlichen Organisation mit in ihre Heimat nahmen und versuchten, viele nachzuahmen, müssen sie diesmal mit dem kollektiven Bewußtsein nach Hause fahren, daß ihnen die deutschen Arbeiterbrüder nach ihrem tapferen Kampf gegen die Reaktion größte Sympathien bezugen.

Von der rein sportlichen Seite betrachtet verpricht es über ein Ereignis zu werden, wie es Dresden bisher verschlossen blieb. Obwohl die Engländer im vergangenen Jahre mit zwei Siegen zurückgeblieben, waren sie doch von der Spielfarbe der deutschen Mannschaften enttäuscht. Man glaubte schon mit der damals in aller Eile zusammengestellten Eis große Siege feiern zu können. Als man hatte von den Engländern nicht die Leistungen erwartet, die sie wirklich zeigten. Der Ehrgeiz trieb die Engländer darum dazu, das Mißgeschick des Vorjahres als Lehre dienen zu lassen. Freiheit, und zwar schon zu Beginn, haben sie eine Mannschaft zusammengestellt, die gegen Sheffield ihr erstes Spiel schon 6:0 gewann. Diese Auswahlmannschaft kommt am Freitagabend nach Dresden! Wer wagt nun nach an einem sportlichen Ereignis größten Seiles zu weifen? Die mit größter Sorgfalt zusammengestellte Bezirksliga wird bestimmt zum vollen Gelingen dieses Treffens ihr Bestes beitragen.

Darum alle auf nach der Kampfbahn! Keiner verläume diesem unergieblichen Fußballereignis Dresdens beizuwohnen. Anfang erfolgt 5 Uhr.

Ärztliche Bekanntmachungen

— Bischofswerda —
Essentielle Impfung. Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden in der städtischen Turnhalle, Seubener Straße, wie folgt statt:
Für Erstimpfungen am Donnerstag, den 27. Mai, nachm. von 2 bis 5 Uhr;
Nachschau am Donnerstag, den 3. Juni, nachmittags von 3 bis 4 Uhr;
Wiederimpfungen am Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags von 3 bis 5 Uhr;
Nachschau am Mittwoch, den 3. Juni, nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
Die Eltern und Erzieher der pflegebedürftigen Kinder werden hiermit bei Vermehrung ihrer Betätigung aufgefordert, mit ihren Kindern und Pflegebefohlenen zu den anberaumten Terminen pünktlich zu erscheinen, über die Befreiung von der Impfung durch ärztliches Zeugnis nachzusprechen.
Aus Familien und Säulern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Keuchhusten, totenartige Entzündungen oder die natürlichen Vöden herrschen, dürfen Impfungen zum allgemeinen Termin nicht gebracht werden.
Die Kinder müssen zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und reingewaschenen Kleidern gebracht werden.
Eine weitere öffentliche Impfung findet in diesem Jahre nicht mehr statt.
Bischofswerda, am 15. Mai 1926.
Der Rat der Stadt.

Gasthof Gönsdorf
Bekannter Ausflugsort
empfiehlt sich der geehrten Arbeiter-schaft - Saal steht Vereinen zur Verfügung

Privat-Institut für Irisforschung
— Corneal- und Irisdiagnostik —
Dresden-A., Kaitzer Straße 11
Fernsprecher 4137 — 2 Min. vom Hauptbahnhof
Montag bis Donnerstag 9-12 Uhr und 2-6 Uhr
Sonntag unbestimmt

Nähmaschinen
In Marken für Haus u. Gewerbe verkauft gegen 3-M. Wochenraten
Offener unter A. 115 an die Kapellenstr. 2. Station.

ANZEIGEN
haben den denkbar besten Erfolg in der ARBEITERSTIMME

Theater am Wasaplatz
Abend 8 Uhr
Wo am Dach die Schwalben nisten
Vollstündl. in 4 Bildern und 1 Doppelst. von Leo Kofner und Hans Lorenz

Tymians Täglich
Das **Thalla** 8 Uhr
einziges Theater
Volkstheater Dresdens
Vorzugskarten außer Sonntags gültig

Schön ist's doch im Liliengarten,
Da kann man auf sein Liebchen warten,
Der Wirt trinkt täglich zirka 20.
Na wo denn? Liliengasse 25

Berlinungs-Kalender

Erwerbslosenaktion Strieken. Mittwoch nachmittags 7:30 Uhr „Sportheim“, Hept., Bismarckstr. 10.

Kommunistische Partei. Dienstag, den 18. Mai:
Cotta. 7:30 Uhr Funktionärversammlung „Lorenzstr.“, Heptenstr. 10.
Heptenau. 7:15 Uhr Mitgliederversammlung „Cottische Schwalbe“, Bismarckstr. 10.

Donnerstag, den 20. Mai:
Weihen. 7:30 Uhr Mitgliederversammlung „Schwalbenhaus“, Lagesstr. 10.

Kommunistischer Jugendverband. Donnerstag, den 20. Mai:
Neustadt. 7:30 Uhr Red. Kameraden, Oppalstr. 10. Keiser: Kommunistisches Manifest. Zutritt nur für Mitglieder.
Südwest. Abreise auf Sammelreisen Donnerstag im Gruppenabend abbrechen!

Jung-Spartakus-Bund. Mittwoch, den 19. Mai:
Neustadt-Ost. Nachm. 5:30 Uhr Leibesüb. „Frisch-Auf-Schöne“, Bismarckstr. 10.

Roter Frontkämpferbund. Donnerstag, den 20. Mai:
Bismarckstr. 7:30 Uhr „Eisenring“-Berlinerjäger!

Proletarische Freidenker. Mittwoch, den 19. Mai:
Mitteln. Abends 7:30 Uhr Mitgliederversammlung im „Kehraut zur Eiche“, St. Marienstraße 31. Vortrag: Schule und Erziehung. Gabe willkommen!

Internationale Arbeiterhilfe. Mittwoch, den 19. Mai:
Gruppe Neustadt. 7:30 Uhr Versammlung Güterbahnhofstr. 24. Thema: Der englische Generalstreik.

Konsumverein Vorwärts
Manufaktur-, Konfektions- u. Schuhwaren-Geschäfte

Große Auswahl Linoleum

	cm	mm	per	
			cm	
A Walton	200	3,6	per	6.50
B Walton	"	3	"	8.—
C Walton	"	2,2	"	5.—
D Medium	"	1,8	"	4.—
Ia Granit	"	3,3	"	7.50
Ila Granit	"	2,2	"	8.—
Illa Granit	"	1,8	"	5.—
Ia Inlaid	"	3,3	"	9.—
Ila Inlaid	"	2,2	"	7.75
Illa Inlaid	"	1,8	"	8.50
Drucklinoleum	"	1,8	"	7.50
Tischlinoleum	100	1,7	"	4.50
D Druckläufer	67	1,8	Stk.	2.75-2.50
B Druckläufer	90	1,8	"	4.00-3.50
G Druckläufer	110	1,8	"	4.75-4.50
D Druckläufer	133	1,8	"	6.00-5.50
Linoleum-Pappe	80er		"	0.45

Alle Muster - bunt - parkett - braun - rot - grün - oliv

Wachstuche
115 cm 100 cm 85 cm breit
2.75 M. 2.50 M. 2.25 M.

Gardinen
Abgepaßte Fenster . . . 12.50 bis 4.50 M.
Künstler-Gardinen . . . 25.00 bis 6.50 M.
Gardinen, 60 bis 160 cm, m . . . 3.50 bis 0.60 M.
Scheiben-Gardinen . . . 3.00 bis 0.75 M.
Gardinenborte . . . 0.75 bis 0.05 M.
Vitragedamast . . . 3.00 bis 1.50 M.
Vitragedamast . . . 2.00 bis 1.25 M.
Etamine . . . 1.50 bis 0.90 M.

Teppiche, Bettvorleger Läuferstoffe
Möbel-Abteilung
Kücheneinrichtung . . . 335.00 bis 235.00 M.
Kleiderschränke . . . 260.00 bis 95.00 M.
Ausziehtische . . . 125.00 bis 85.00 M.
Stühle und Sessel . . . 42.00 bis 7.75 M.
Bettstellen . . . 60.00 bis 29.00 M.
Chaiselongue . . . 63.50 bis 45.00 M.
Stahlmattressen . . . 16.00 bis 14.00 M.
Auflegemattressen . . . 60.00 bis 38.00 M.

B

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter und Beamte in dem Verbreitungsbezirk Dresden

B

Sächsische Möbel-Industrie Dresden-N., Königsbrücker Straße 16 Möbel in allen Preislagen

Wäsche, Wollwaren Oswald Köhler Markgrafen-Straße 43

Walthers Schuhwarenhaus „Zum Freischütz“ Altonstraße 27 und Franzstraße 26

Drogen, Farben Max Franz Königbrücker Straße, Ecke Grenadierstraße

Eduard Konrad Porzellan in Glas u. Steinzeug Königbrücker Straße 34

Schubhaus J. Reinhold Bautzner Straße 28

Lebensmittelhaus Mr. Teichert Windmühlstr. 11, Ecke Herbitstraße

Leder- und Bedarfsartikel Mag Kreusche O. Schürze 44 D

Reserviert KLOTZSCH

Schneidwaren und Reparaturen Franz Pfister Ecke Albi- und Melchiorstraße

ADOLF STARK KÖNIGBRÜCKER STRASSE 56 Lebensmittel * Zigarren

Manufaktur, Kurz-, Weiß-, Wollwaren Kleider- u. Schuhwaren

Fahrradhandlung Rich. Hübner Hainstraße 2

Spezialgeschäft für Milch und Butter, sowie sämtl. Molkereiprod.

Putzgeschäft, Kurz-, Weiß-, Wollwaren Johanna Claus, Dresdener Str. 8

Blusen, Kleider, Gardinen, Wäsche, Herren-Artikel, Kurzwaren

HELBRAU Andreas Paulick Koch & Co. Am Markt 5

HANNO ERTEL MARKT 3 Kolonialwaren * Drogen * Farben

Reformgeschäft Rudolf Stephan Vegetabilien Markt 2, 1

OTTO ZINCKE Brot, Weiß- und Feinbäckerei

PUTZGESCHÄFT FLORA HEROLD, Markt 5

Schuhhaus Seraphin Markt 6

OTTENDORF-OKRILLA ARTHUR WIRTH Günstigste Einkaufsstelle in

MARIA HOFMANN KOLONIALWAREN DELIKATESSEN

Gustav Weinhold Schnitt- und Wollwaren Sport- und Arbeits-Bekleidung

Otto Meinert Schuhwaren u. Reparaturen

Kreuz-Drogerie / Fritz Jaekel Drogen, Farben, Parfümerien

Gustav Eldner Fahrrad- u. Nähmaschinenhdg.

Hermann Krüger Kolonialwaren * Lebensmittel

Grenadierstraße Selbmann's Kakao und Filialen

HERRENKONFEKTIONS- und SCHUHWARENHAUS

WEISS & LEDERER Bischofsplatz 6 Ecke Oppelstraße

Kahl's Möbelhaus Reiche Auswahl Solide Preise

Sohrms. Leder-, Drachler-, Galanteriewaren ALAUNSTRASSE 30

Feine Fleisch- und Wurstwaren Konrad Kunze

Theilbar-Treff Diele aller Arbeitersportler u. Sängers

Hommels Schokoladenhaus Ecke Torgauer u. Bürgerstraße

EDWIN HECHT OSCHATZER STRASSE 21 Wild - Geflügel - Feinkost

KONDITOREI UND KAFFEE „SAXONIA“ Hermann Kant, Oschatzer Straße 13

Hermann Zeidler, Manufaktur und Modewaren

Fleisch- und Wurstwaren stets frisch bei Ernst Mitzelbach

Alle hygienische Gummiwaren für Damen und Herren

PAUL HENNIG Oschatzer Straße 4 Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Paul Ostler, Schuhreparatur Lederhandlung, Mohlenstraße 1

PAUL KADEN WOLLWAREN, TRIKOTAGEN

Alle hygienische Gummiwaren für Damen und Herren

REGINA-LICHTSPIELE AUGSBURGER STRASSE Nr. 12

Otto Huth Manufakturwaren Eitmannstraße 11 b

Restaurant „Erdkugel“ Ellenburger-, Ecke Marktgr.-Heinrich-Straße

Haus- und Küchengeräte Max Steinhart jun. Wittenberger Straße, Ecke Eitmannstr.

Fleisch- und Wurstwaren liefert am preiswertesten

Ostwald Badelt Konditorei und Café Schandauer Straße 79

Max Marx, Fleischerstr. Wittenberger Straße 110 c

Restaurant z. „Sächs. Husar“ Inhaber: Josef Mittel

Seefisch- u. Delikatessenhandlung Arthur Seifert

Schokoladen / Kakao / Kaffee Erich Eichler, Schäferstr. 1

KAUFHAUS ADLER Besondere Billig in Stümpfen u. Trikots

Uhren, Goldwaren, Augen-Optik Verkauf und Reparatur

ERDMANN, Schäferstraße 32

Fleisch- und Wurstwaren liefert am preiswertesten

STERN-DROGERIE Erich Hofmann / Dresden-Cotta

Schuhwaren-Haus Hermann Hühnel

Rauchtabak Zigarren Zigaretten A. GERSTEN

Weg gehen wir heute hin? Lübecker Hof

Schuhwarenhaus WALTHER DITTRICH

Elisabeth Knüpper Trikots, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren

Lebensmittel PAUL MULLER, Luthwitzer Str. 15

Uhren, Goldwaren Arthur Dieber, Waffner Straße 10

Schuhwaren- und Reparaturwerkstatt B. SCHINDLER

DRESDEN-NEUSTADT Sie kaufen billig Herren- und Knabenbekleidung

Paul Linke Spezialgeschäft für Ober-, Halb- u. Lederprodukte

Restaurant G. Schimm An der Dreikönigskirche 2

Chemnitzer Trikotagen- u. Strumpfhaus Dresden-A. - Dresden-N.

Karl Henker Nachf. Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte

Varleté und Lichtspiele DEUTSCHER KAISER

Zigarrenhaus Guido Somwarzsch

W. Friebe's Möbelhallen Dequeme Teilzahlung

Ferd. Steuer Nachf. Torgauer Straße 4

Paul Marx, Reformbetten, Holzbetten, Kinderbetten

ALBIN BODEN KOLONIALWAREN / SPIRITUOSEN

Walter Kolbe Uhren - Goldwaren - Optik

Restaurant „Zur Münze“ Leipziger Straße 181

Streichfertige Farben Drägerle Ohmstr. / Zella, Str. 113

OSKAR RUHTZ Hüte, Mützen, Herrenartikel

Clemens Kapke Goldschmied u. Uhrmacher

MICKTEN Gritzer FAHRÄDER

Kurt Gottschalk Uhren - Goldwaren - Optik

BLASEWITZ Gashof Blasewitz

Vereinshaus Blasewitz ERNST ADLER UND FRAU

Mastochsen-Schlächtereier und Wurstfabrik

Ernst May, Tolkewitzer Str. 9

BRIESNITZ Germania-Drogerie

PLAUEN Drogenhaus Karl Weiss

Goliath-Leder das beste Leder der Welt

Bruno Heinrich Fleisch- und Wurstwaren

Gotthard Streubel Kolonialwaren-Handlung

FRITZ KOSANKE Uhren / Goldwaren / Optik

Baumwollwaren, Weiß- und Wollwaren

Lebensmittel PAUL MULLER, Luthwitzer Str. 15

Uhren, Goldwaren Arthur Dieber, Waffner Straße 10

Schuhwaren- und Reparaturwerkstatt B. SCHINDLER

Hüte, Mützen, Schirme, Pelzmoden

Lebensmittel PAUL MULLER, Luthwitzer Str. 15

Uhren, Goldwaren Arthur Dieber, Waffner Straße 10

Schuhwaren- und Reparaturwerkstatt B. SCHINDLER

Hüte, Mützen, Schirme, Pelzmoden

Lebensmittel PAUL MULLER, Luthwitzer Str. 15

Uhren, Goldwaren Arthur Dieber, Waffner Straße 10

Bruno Ehrlich Möbel-Fabrik

Große Auswahl Billigste Preise

Likörfabrik u. Weinhandlung Robert Seifert Nachf.

Paul Müller Spezialgeschäft in Seifen und Parfümerie

Drogen, Farben E. Stephan Fichtenstraße 8b

Hugo Weinhold Billigstes Neustädter Wollwarenhaus

Haus- u. Küchengeräte Verlosungsgegenstände

Lebensmittelhaus Buschmann Billigste Bezugsquelle für Hauswirth

Zigarrenhaus Alb. Straßberger Pfeifen, Zigarren, Zigaretten

Walter Kolbe Uhren - Goldwaren - Optik

Restaurant „Zur Münze“ Leipziger Straße 181

Streichfertige Farben Drägerle Ohmstr. / Zella, Str. 113

OSKAR RUHTZ Hüte, Mützen, Herrenartikel

Clemens Kapke Goldschmied u. Uhrmacher

MICKTEN Gritzer FAHRÄDER

Kurt Gottschalk Uhren - Goldwaren - Optik

BLASEWITZ Gashof Blasewitz

Vereinshaus Blasewitz ERNST ADLER UND FRAU

Mastochsen-Schlächtereier und Wurstfabrik

Ernst May, Tolkewitzer Str. 9

BRIESNITZ Germania-Drogerie

PLAUEN Drogenhaus Karl Weiss

Goliath-Leder das beste Leder der Welt

Bruno Heinrich Fleisch- und Wurstwaren

Gotthard Streubel Kolonialwaren-Handlung

FRITZ KOSANKE Uhren / Goldwaren / Optik

Baumwollwaren, Weiß- und Wollwaren

Lebensmittel PAUL MULLER, Luthwitzer Str. 15

Uhren, Goldwaren Arthur Dieber, Waffner Straße 10

Schuhwaren- und Reparaturwerkstatt B. SCHINDLER

Hüte, Mützen, Schirme, Pelzmoden

Lebensmittel PAUL MULLER, Luthwitzer Str. 15

Uhren, Goldwaren Arthur Dieber, Waffner Straße 10

Schuhwaren- und Reparaturwerkstatt B. SCHINDLER

Hüte, Mützen, Schirme, Pelzmoden

Lebensmittel PAUL MULLER, Luthwitzer Str. 15

Uhren, Goldwaren Arthur Dieber, Waffner Straße 10

Schuhwaren- und Reparaturwerkstatt B. SCHINDLER

Hüte, Mützen, Schirme, Pelzmoden

Lebensmittel PAUL MULLER, Luthwitzer Str. 15

Uhren, Goldwaren Arthur Dieber, Waffner Straße 10